



Polizei: 110  
Feuerwehr und  
Rettungsdienste: 112  
Telefon-Seelsorge:  
0800 / 111 0 111

SIE ERREICHEN UNS

Redaktion: 9628 6411  
Telefax: 9628 6490  
Abonnement-/  
Leserservice: 9628 6720  
Anzeigen: 02365/107-1070  
Anzeigen Internet:  
www.medienhaus-bauer.de/anzeigen  
Geschäftsst.: 9628 6730  
Postadresse:  
Waltrop Zeitung  
Dortmunder Straße 20  
45731 Waltrop  
Verlagshaus Marl:  
02365/107-0  
E-Mail: wzredaktion@  
medienhaus-bauer.de  
Internet:  
www.waltrop-zeitung.de

GUTEN MORGEN

Liebe Leserin,  
lieber Leser!



VON  
MARKUS WESSLING

Zielabweichung? Was die Frage des Standortes von Großkraftwerken angeht, mag das eine komplizierte Materie sein. Jetzt streiten sich die Gelehrten wieder über Datteln 4 vor Gericht (siehe Meldung rechts). Aber das Phänomen an sich kennen Sie auch von zu Hause: Sagen wir, eigentlich sollten Sie früh daheim sein. Dann weichen Sie jedoch von dem Ziel ab und gehen ein paar Bierchen in der Kneipe zu trinken. Da stimmt dann vielleicht daheim jemand laute Klage an über dieses Zielabweichungsverfahren Ihrerseits. Dann müssen Sie gute Argumente haben, um das im Nachhinein zu rechtfertigen.

So ähnlich ist das auch mit dem Kraftwerk. Wenn Sie Zeit haben, fahren Sie heute nach Gelsenkirchen und hören Sie sich an, wie dort verhandelt wird. Aber danach schön brav nach Hause, und nicht vom Ziel abweichen!

ZAHL DES TAGES

35 Jahre ist Regina Pucig bei der Behinderten-Sportgemeinschaft dabei. Jetzt wurde sie mit anderen geehrt. → Seite 4

IN KÜRZE

Eine Verletzte bei Unfall

SELM/WALTROP. In einen Auffahrunfall in Selm ist jetzt ein Waltroper verwickelt gewesen. Wie die Polizei berichtet, war der 45-Jährige am Freitag gegen 8.45 Uhr mit seinem Audi auf der Kreisstraße in Selm unterwegs. Er merkte zu spät, dass vor ihm eine 30-jährige Dortmunderin mit ihrem Opel bromste. Der Waltroper versuchte noch, über einen Busfahrstreifen auszuweichen. Das gelang nicht und er erwischte mit seiner linken Front das Heck des Opels. Die Dortmunderin wurde leicht verletzt. Nach Polizeiangaben entstand Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro.



**Wohin mit der Lukasbrücke?** Als Panzerbrücke für den Russland-Feldzug gebaut, fand die Stahlkonstruktion, die heute über den Rhein-Herne-Kanal führt, 1949 an der Stadtgrenze Datteln/Waltrop eine neue Heimat. Die ursprüngliche Brücke wurde zum Ende des Zweiten Weltkriegs gesprengt, um alliierten Truppen das Nachrücken zu erschweren. Auf Antrag der CDU wurde die Lukasbrücke in diesem Sommer unter Denkmalschutz gestellt. Doch wohin mit ihr, wenn der Kanal in dem Bereich ab 2021 verbreitert wird? Dann muss eine neue, größere Brücke her. Der Dattelner CDU-Chef Dr. Jürgen Wutschka dazu: „Es geht darum, dass wir uns rechtzeitig darüber Gedanken machen, vielleicht finden wir im Gewerbepark Meckinghoven oder im Schleusenpark einen Platz für sie.“ Vielleicht hat auch Waltrop eine Idee? —FOTO: HUXEL

„Miss Oktoberfest“ gesucht

WALTROP. Zum Waltroper Oktoberfest am Samstag, 15. Oktober, gibt es wieder eine Miss-Wahl. Offiziell ist die Bewerbungsfrist schon abgelaufen, aber der Vorsitzende des BSV Waltrop, Ludger Grothus, sagt: „Wir nehmen noch Bewerbungen von Nachzüglerinnen an.“

Sorgen, dass sich Bewerberinnen wie bei einer Modenschau präsentieren müssen, sind völlig unbegründet. Bewerbungen müssen mit Foto und kurzem Text schriftlich eingereicht werden, eine Jury wählt vorab die aus ihrer Sicht „beste“ Bewerberin aus. Am Oktoberfest-Abend folgt die offizielle Krönung.

Ob blond oder braun, schwarz oder grau – ab 18 Jahren aufwärts kann sich jede Frau bewerben. „Erzähl uns kurz, warum gerade du Miss Oktoberfest 2016 in Waltrop werden möchtest“, heißt es in der Ausschreibung. Wichtig sei zudem, dass die Bewerberin auf dem Foto ein Dirndl trage. Ein „traumhafter Preis“, den das Reisebüro „Fernwehlounge“ sponsert, warte auf die Siegerin. Näheres wird noch nicht verraten. Außerdem ist die „Miss Oktoberfest“ Trägerin dieses Titels für ein Jahr.

info@oktoberfest-waltrop.de  
Ein Formular findet sich hier: www.oktoberfest-waltrop.de/miss.php



Wer folgt auf Lena Wesselbaum als Oktoberfest-Königin?

Gericht befasst sich mit Kraftwerk

WALTROP. Öffentlich wird heute ab 9 Uhr vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen die Klage der Stadt Waltrop gegen das Zielabweichungsverfahren zum E.ON-(jetzt Uniper-)Kraftwerk Datteln 4 verhandelt.

In dem Verfahren geht es um die nachträgliche Genehmigung des Kraftwerks-Bauplatzes am Dortmund-Ems-Kanal. Mit dem von der Politik mehrheitlich beschlossenen Verfahren soll der aktuelle Standort nachträglich legitimiert werden. Dagegen wehrt sich die Stadt Waltrop. Als offen gilt, ob bei dem Termin überhaupt eine Entscheidung ergeht und wie sie gegebenenfalls aussehen könnte.

INFO Adresse: Bahnhofsvorplatz 3, Gelsenkirchen.

Einbruch mitten am Tag

WALTROP. Am Freitag zwischen 15 und 18 Uhr sind Unbekannte in ein Haus an der Straße Oberlippe eingedrungen. Das teilt die Polizei mit.

Der oder die Täter scheiterten zunächst mit dem Versuch, die Terrassentür aufzubrechen, gelangten dann jedoch auf anderem Wege doch noch ins Haus, durchwühlten die Räume und stahlen Schmuck und Bargeld.

INFO Zeugen wenden sich bitte an die Polizei unter 08 00/2 36 11 11.

„Träume können wachsen“

Birgit Honvehlmann ist mit Floristik Steinbrecher für den Gründerpreis NRW 2016 nominiert

VON BERND OVERWIEN

WALTROP. „1000 Gerbera für Borussia“. Dass sie in letzter Zeit immer mal wieder für eine schöne Schlagzeile gesorgt hat, ist Birgit Honvehlmann fast schon ein wenig peinlich. „Und nun schon wieder?“ Ja, wohl nicht zu umgehen. Denn die Nominierung für den Gründerpreis NRW 2016, als eines von zehn Unternehmen an Rhein und Ruhr, findet auch überregional Beachtung und Anerkennung.

„Richtig klein“ sei sie sich vorgekommen, als sie einer neunköpfigen Jury im imposanten Gebäude der NRW.Bank in Düsseldorf ihr Unternehmen vorgestellt habe. Dabei sei sie ja im eigentlichen Sinne keine Gründerin. „Bei mir war es eine klassische Unternehmensnachfolge.“

22 Jahre hatte Birgit Honvehlmann bereits im Hause Steinbrecher gearbeitet, dort an der Dortmunder Straße in Ost auch ihre Ausbildung gemacht. „Mein ganzes Herzblut steckt in diesem Betrieb“, sagt sie. Als die Inhaberin aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten musste, habe sie sich entschlossen, das Unternehmen zu übernehmen. Frei nach dem Motto: „Träume können wachsen, wenn die Basis stimmt.“ Als eine der größten Herausforderungen zu Beginn der Selbstständigkeit habe sie die Neugestaltung bestehender Arbeitsläufe angesehen. „Wie können wir es effizienter und betriebswirtschaftlicher gestalten?“ Das sei die zentrale Frage gewesen. Und die Frage, ob das Unternehmen größer und weiterentwickelt werden soll, stelle sich



Sie hat nicht damit gerechnet, aber sie freut sich für das ganze Team: Birgit Honvehlmann ist mit Moderne Floristik Steinbrecher für den NRW-Gründerpreis nominiert. —FOTO: BEHR

immer wieder. Bis heute. 17 Mitarbeiter waren es beim Start 2014, heute sind es 27. Unter ihnen vier Mitarbeiter mit einer Behinderung. Sie gehören fest zum Team. Als dem Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) die Fördergelder der beruflichen Teilnahme von Menschen mit Schwerbehinderung aus

gingen, hat Birgit Honvehlmann die vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter beschäftigt: „Das ist eine Herzenssache.“

Neben dem Verkauf von Blumen, darunter seit geraumer Zeit auch Fairtrade-Rosen, hat sich das Unternehmen als klassischer Dienstleister zu Trauer- und Hoch-

zeitsangelegenheiten etabliert. Birgit Honvehlmann: „Wir sind inzwischen auch Partner von vielen Unternehmen, die bei ihren Events gerne ein positives Lebensgefühl vermitteln möchten.“ Dazu gehört auch Borussia Dortmund. Heute Morgen ist ihr Deko-Team wieder im Stadion. Real kommt.

INFO

20 000 Euro Preisgelder

Zehn von 90 Unternehmen haben es geschafft: Sie sind für den Gründerpreis NRW 2016 nominiert. Das Unternehmen Moderne Floristik Steinbrecher (Birgit Honvehlmann), Waltrop, ist dabei.

◆ Eine Fachjury hat in Düsseldorf gutes Design, modernste Technik oder innovative Dienstleistungen bewertet. Die nominierten haben mit ganz unterschiedlichen Geschäftsideen überzeugt.

◆ Am 4. November 2016 wird Wirtschaftsminister Gatreit Duin in Köln die drei Preisträger auszeichnen.

◆ Die Preisgelder von insgesamt 20000 Euro (1. Platz 10 000 Euro, 2. Platz 6000 Euro, 3. Platz 4000 Euro) stiftet die NRW.Bank als Förderbank.

Beste Bratwurst: Holland!

Deutsche Grill-Teams abgekocht / 10000 Euro für Briten

WALTROP. (bo) Die Grill-Europameister kommen aus Großbritannien. Mit 10000 Euro in der Schatulle reiste das Team „Bunch of Swine“ zurück auf die Insel.

66 Juroren aus neun Ländern befanden, dass die grillenden Engländer in den vier wichtigsten Kategorien Chicken (Huhn), Rips (Rippchen), Pork (Schwein) und in der Königsdisziplin Beef Brisket (Rinderbrust) die Besten waren. Beim „Ruhrpott BBQ 2016“ am Schiffshebewerk landete das beste deutsche Grillteam erst auf Platz 12. „Iron Barbecue“ aus Hessen. Die grillenden Männer aus dem Ruhrgebiet blieben „unter ferner liefen“. Selbst in der

Kategorie „Bratwurst“ wurden die Deutschen ausge-rechnet von Holländern abgekocht. In der Sonderkategorie „Sausage“, eigentlich eine Domäne deutscher Grillmeister, siegten die „Turn Pider Smokers“ aus dem Nachbarland. Zweite wurden immerhin „Passion Barbecue“ aus Österreich.

Tausende besuchten bei strahlendem Herbstwetter am Wochenende die Grill-Europameisterschaften. Tom Hermann vom Veranstalter „Palm BBQ“ zeigte sich sowohl über die hohe Zahl von 100 teilnehmenden Grillteams als auch mit dem Besucherandrang am Wochenende höchst zufrieden.

Er könne sich durchaus vorstellen, eine weitere Europameisterschaft nach den strengen Regeln der Kansas City Barbeque Society (KCBS) in Waltrop stattfinden zu lassen, sagte Tom Hermann gestern in einem ersten Resümee. Das Areal am Oberwasser des alten Schiffshebewerks sei ideal.

Zu lösen gelte es einige Verkehrs- und Parkprobleme, die sich gezeigt hätten. Auch die interne Kommunikation beim Veranstalter wäre zu optimieren. Etwa 400 Besucher waren Parkscheine für 2 Euro mit der Fehlinformation ausgehändigt worden, dafür gäbe es etwas zu essen an den Grillständen.



Männerdomäne Grillen: Bei den Europameisterschaften am Oberwasser des alten Schiffshebewerks waren die Herren der Schöpfung fast unter sich. —FOTO: OVERWIEN